

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 9

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 7.12.39. Nach einer fast schlaflosen Nacht - gestern wahrscheinlich übermüdet. -

Domkapitular Zinkl. Im Kommando treten die Herren einstimmig dafür ein, daß der Pfarrer mit seinen Pfarrkindern im Feld Korrespondenz haben soll. Reist nach Berlin am 12. Dezember. Ich sage ihm: Wagenverdunkelung. Die Religionslehrerstellen an den Lehrerhochschulen sollen abgebaut werden, also auch Kober, Pasing - wäre nicht schade. Einiges zum Lesen.

17.00 Uhr aus der Nachbarschaft. Ein mir unbekannter Barthelemäus, Würzburg, hat geschrieben und die Richtlinien für die Gemeinschaft vom Heiligen Kreuz geschickt. Nicht durch die Post, sondern überreichen lassen, heute früh erhalten. Neue Organisationen gelten als Wiederaufwecken der alten, und das ist strafbar. Gleich auch als Geheimbund. Der Mann weiß offenbar nichts vom Königsbund und will noch einmal ganze Familien ins Unglück bringen. Ich lasse also erstens warnen und zweitens muß ich verlangen, daß der Durchschlag des Briefes an mich vernichtet wird. Er übernimmt alles, auch Umschlag für diesen Zweck. Bleibt ja nicht geheim. Sekretär weiß nichts davon.